

pfarreiblatt

8/2024 16. bis 30. April **Pastoralraum Baldeggersee**

Hochdorf – Hohenrain – Kleinwangen – Römerswil



Bild: José R. Martínez

Weihbischof Josef Stübi

Höhen und Tiefen im ersten Jahr als Bischof

Seite 12 + 13



Hochdorf | Hohenrain | Kleinwangen | Römerswil

Notfallnummer Seelsorge
Tel. 076 544 51 63

Urs Elsener, Pfarrer
041 910 10 93
urs.elsener@prbs.ch

Rita Amrein-Stocker, Katechetin RPI
041 910 10 67, rita.amrein@prbs.ch

Ralf Binder, Diakon
041 914 30 76
ralf.binder@prbs.ch

Franziska Ebener, Katechetin
041 910 10 93
franziska.ebener@prbs.ch

Rita Grüter, Katechetin
041 910 10 93, rita.grueter@prbs.ch

Daniela Kaiser Rohner
Sozialarbeiterin, 041 910 10 93
daniela.kaiser@prbs.ch

David Pfammatter, Vikar
079 325 84 03
david.pfammatter@prbs.ch

Veneranda Qerimi
Pfarreiseelsorgerin
041 910 10 93
veneranda.qerimi@prbs.ch

Thomas Villiger, Pfarreiseelsorger
041 910 13 51
thomas.villiger@prbs.ch

Pastoralraum-Sekretariat
Emerita Lötscher, Kath. Pfarramt
Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf
041 910 10 93, sekretariat@prbs.ch

Redaktion Pfarreiblatt/Website
Doris Spörri, 079 393 16 13
pfarreiblatt@prbs.ch

Kirchenopfer

- 20./21. April:
St.-Josefs-Opfer für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theologinnen und Theologen
- 27./28. April:
Opfer für das Projekt «Unterwegs zu dir»

Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln

Am Samstag, 4., und Sonntag, 5. Mai, pilgern die Luzernerinnen und Luzerner nach Einsiedeln. Am Gnadenort bitten sie gemeinsam für Land und Leute, für Gottes Segen und Geleit. Die Pilgerleitung hat Domherr Markus Thürig, Generalvikar, Solothurn. Offizieller Wallfahrtstag ist der Sonntag, 5. Mai. Am Samstag, 4. Mai, sind die Pilgerinnen und Pilger zu Fuss und mit dem Velo nach Einsiedeln unterwegs. Die Eucharistiefeyer in der Klosterkirche beginnt am Sonntag um 9.30, die Pilgerandacht um 14.00. Die Wallfahrt endet um 16.30 mit Vesper und Salve. Das detaillierte Programm finden Sie unter www.luzerner-landeswallfahrt.ch oder im Schriftenstand.



Fusswallfahrt nach Einsiedeln der Korporation Oberebersol

Dienstag und Mittwoch,
23. und 24. April 2024

- 03.30: Kreuzung Oberebersol
- 04.30: Kirche Abtwil
- 05.30: Sins (Brücke)
- 06.45: Marschhalt mit Kaffee und Gipfeli in Cham

Kraft aus der Stille

Meditieren in offener Gruppe

„Gott suchen und finden in allen Dingen“ (Ignatius von Loyola)

Deshalb das Tempo verlangsamten – anhalten, um in der Stille wahrzunehmen, was sich bewegt.



15. April, 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli
19.30 bis ca. 20.30 Uhr
Zentrum St. Martin B, Raum 29

Elemente: Körperübung, Impuls, Stille, Gebet, Musik; es braucht keine besonderen Vorkenntnisse.

Leitung: Rita Amrein-Stocker, Religionspädagogin, Exerzitienleiterin und geistliche Begleiterin. Die Kosten tragen die Kirchgemeinden im Pastoralraum Baldeggersee. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Infos: rita.amrein@prbs.ch



Pastoralraumreise nach Rom

3. bis 9. November 2024

In der Pfarreiblattnummer 7 wurde die Reise ausführlich beschrieben. Nun stehen Reiseprogramm und Anmeldeunterlagen im Schriftenstand sowie auf der Website zur Verfügung. Anmeldeschluss ist der 30. April. Berücksichtigung nach Eingang.

Ein Update von Psalm 23 für die Web-Nomaden

Der Herr ist mein Programmierer

Jesus sprach gerne in Gleichnissen. Damit erreichte er auch Menschen, die sich nicht tagein tagaus mit dem Studium der Thora und der jüdischen Gesetze beschäftigten.

Am 4. Sonntag der Osterzeit ist das Gleichnis vom guten Hirten aus dem Johannes-Evangelium zu hören. Der erste Satz bringt es auf den Punkt, wenn Jesus verkündet: «Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirte gibt sein Leben für die Schafe.» Dann führt er das Bild weiter aus: Der gute Hirte kennt die Schafe und ruft sie einzeln beim Namen. Die Schafe erkennen ihn an der Stimme. Bis zur Hingabe des eigenen Lebens setzt sich der gute Hirte im Gegensatz zum Lohnhüter für seine Schafe ein.

Das Hirtenbild wurde im ganzen Alten Orient und auch bei Griechen und Römern auf Herrscher und Verantwortungsträger aller Art angewendet. „Weiden“ meint die Aufgabe des Regierens, und zu den Aufgaben des gerechten Herrschers gehörte auch die Sorge für die Schwachen. Das Christentum bezieht das Bild der Hirten der Kirche auf das Amt des Bischofs. Versinnbildlicht wird das Bild

des guten Hirten durch die liturgische Insigne des Palliums, das vom Papst und den Metropolitane der katholischen Kirche bei der Heiligen Messe getragen wird. Dieses symbolisiert das wiedergefundene Schaf, das der gute Hirte auf den Schultern trägt.

Weder in der Politik noch in der Wirtschaft und auch nicht in der Kirche genügen alle Hirten den Ansprüchen des Evangeliums: Populisten, die mit billigen Parolen auf Stimmenfang gehen, Manager, die unrealistische Gewinne versprechen und sich dabei schamlos bereichern, und Bischöfe, die bei sexuellen Übergriffen ihrer Kleriker wegschauen: Sie lassen ihre Herde im Stich.

Das Gleichnis vom guten Hirten geht auf das Alte Testament, genauer auf Psalm 23 zurück. Hier ist Gott selbst der Hirte. Der Psalm steht für die tiefe Beziehung des Einzelnen zu Gott. Die anrührende Sprache macht ihn zu einem der beliebtesten biblischen Texte. Als Verfasser wird David angegeben, der zweite König Israels, der um 1000 vor Christus herrschte und unter den israelitischen Königen eine

herausragende Stellung einnimmt. Der Überlieferung nach war David selbst ein Hirtenjunge.

Die Welt nomadisierender Hirten und ihrer Herden ist nicht unsere Welt. Wer heute mit einem Schaf verglichen wird, das brav in seiner Herde mittrottet, fasst das nicht als Kompliment auf.

Irgendwie ist der Mensch dennoch ein Nomade geblieben: an seinem Smartphone durchstreift er die Weiten des World Wide Web und der sozialen Netzwerke. Vor diesem Hintergrund hat die evangelische Theologin Susanne Scharf Psalm 23 aktualisiert, ihm ein Update verpasst, das unser Lebensgefühl und unseren Glauben an die Technik treffend ausdrückt:

«Der Herr ist mein Programmierer, ich werde nicht abstürzen. Er hat eine Software auf die Festplatte meines Herzens installiert. All seine Befehle sind benutzerfreundlich, seine Hinweise lassen mich die richtige Wahl treffen. Auch wenn mein Leben nicht frei von Viren ist, fürchte ich keinen Absturz, denn du bist meine Absicherung. Dein Passwort beschützt mich Tag und Nacht. Du lässt mich frei wählen. Du gewährst mir Hilfe auf Tastendruck und dein Service ist kostenlos. Updates und Mails sind für mich auf einer Datei gespeichert, mein Leben lang. Und mein Ordner wird eingebettet bleiben im Sein, gesichert immerdar.»

Das neugeborene Lamm braucht den Schutz des guten Hirten. Foto: Margrit Gedeon



André Stocker
Redaktion
Pfarreiblatt/
Organist

Dienstag, 16. April		
Hochdorf	09.00	Eucharistiefeier
Römerswil	09.00	Eucharistiefeier
Mittwoch, 17. April		
Kleinwangen	09.00	Wortgottesfeier mit Kommunion
Donnerstag, 18. April		
Hochdorf	19.30	Eucharistiefeier
Hohenrain	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 20. April		
Hochdorf	17.00	Italienischer Gottesdienst
	19.00	Eucharistiefeier
Kleinwangen	19.00	Eucharistiefeier
Römerswil	19.00	Wortgottesfeier mit Kommunion Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder
Sonntag, 21. April – 4. Ostersonntag		
<i>Lesungen:</i> Apg 4,8-12 – 1 Joh 3,1-2		
<i>Evangelium:</i> Joh 10,11-18		
Hochdorf	10.30	Eucharistiefeier
Hohenrain	09.15	Eucharistiefeier
Kleinwangen	16.00	Pilgerandacht in der Kapelle Maria zum Schnee
Dienstag, 23. April		
Hochdorf	09.00	Eucharistiefeier
Römerswil	09.00	Wortgottesfeier mit Kommunion
Mittwoch, 24. April		
Hochdorf	19.30	Eucharistiefeier in der Kapelle Urswil
Kleinwangen		kein Gottesdienst
Donnerstag, 25. April – Markus		
Hochdorf	19.30	Wortgottesfeier mit Kommunion
Hohenrain	19.15	Besammlung der Bittgänger
	20.00	Andacht nach Ankunft der Bittgänger von Kleinwangen
Kleinwangen	19.00	Besammlung der Bittgänger nach Hohenrain
Samstag, 27. April		
Hochdorf	17.00	Italienischer Gottesdienst
	19.00	Eucharistiefeier
Römerswil	19.00	Wortgottesfeier mit Kommunion
Sonntag, 28. April – 5. Ostersonntag		
<i>Lesungen:</i> Apg 9,26-31 – 1 Joh 3,18-24		
<i>Evangelium:</i> Joh 15,1-8		
Hochdorf	09.30	Eucharistiefeier am Seetal Schwinget beim Schulhaus Arena, mit dem Jodlerklub Echo

		vom Seetal, bei schlechtem Wetter im Festzelt (kein Gottesdienst in der Pfarrkirche)
	10.00	Chenderchele im Zentrum St. Martin
	11.45	Tauffeier
Hohenrain	09.15	Wortgottesfeier mit Kommunion
	17.00	Konzert Kirchenchor Hohenrain und InCanto Kinderchöre
Kleinwangen	09.30	Wortgottesfeier mit Kommunion
	16.00	Rosenkranz in der Kapelle Maria zum Schnee
Dienstag, 30. April		
Hochdorf	09.00	Eucharistiefeier mit KAB
Römerswil	09.00	Eucharistiefeier

Rosenkranz und Anbetung

Hochdorf

- Mittwoch, 17.00, in der Muttergotteskapelle
- Donnerstag, 18.45, Pfarrkirche, vor dem Allerheiligsten

Hohenrain

- Donnerstag, 08.30

Kleinwangen

- Mittwoch, 08.30, stille eucharistische Anbetung
- Mittwoch, Donnerstag, und Freitag, 18.30

Römerswil

- Dienstag, 08.30

Altersheime

Haus Rosenhügel

- Gottesdienste am Donnerstag und Sonntag, 10.30

Haus Sonnmatt

- Gottesdienste am Mittwoch und Sonntag, 10.30

Pflege im Ibenmoos

- Freitag, 19. April, 16.30: Eucharistiefeier
- Freitag, 26. April, 16.30: Wortgottesfeier mit Kommunion

Hochdorf

Pfarrrei-Sekretariat

Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf
Emerita Lötscher, Rita Walther
041 910 10 93

hochdorf@prbs.ch

Montag-Freitag: 08.00–11.00

Montag, Dienstag: 13.30–17.00

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge

076 544 51 63

Weitere Kontakte

Zentrum St. Martin, Maria Leu
Hohenrainstrasse 3, 041 910 24 21
zentrum@prbs.ch

Reservierungen: Dienstag-Freitag,
08.30–11.00, 13.30–17.30

Sakristan

Christian Hasler-Hofer,
079 208 40 03

Organist

André Stocker, 078 756 89 75

Pfarrreiratspräsident

ad interim Urs Elsener
041 910 10 93

Kirchenratspräsidentin

Patrizia Boesch, 079 239 33 33

Kirchgemeindeverwaltung

Benny Stauffer-Brunner
Hohenrainstrasse 3, 041 911 06 70
verwaltung.hochdorf@prbs.ch
Montag und Freitag, ganzer Tag
Mittwoch vormittags

Gedächtnisse

Donnerstag, 18. April, 19.30
Jzt. für Walter Höltschi.

Donnerstag, 25. April, 19.30
1. Jgd. für Pia Beeler-Furrer.

Gottesdienst am Schwingfest

Sonntag, 28. April, 09.30

Der Sonntagsgottesdienst findet auf dem Schwingfest-Areal beim Schulhaus Arena statt. Die Eucharistiefeier beginnt um 09.30 im Freien, bei schlechtem Wetter im Festzelt. Mitgestaltet wird der Gottesdienst vom Jodlerklub «Echo vom Seetal». Der 10.30-Gottesdienst in der Pfarrkirche fällt aus.

Chenderchele

Sonntag, 28. April, 10.00

Feiert mit uns im Zentrum St. Martin A und lernt die kleine Raupe Carla kennen. Sie robbt neugierig durch die Welt, fühlt sich toll und will so bleiben wie sie ist. Ihre Geschwister verändern sich – und plötzlich ist sie allein. Doch dann hat sie eine wundersame Begegnung...



Gemeinnütziger Frauenverein

Lotto

Mittwoch, 17. April, 14.00
Zentrum St. Martin

Kolpingfamilie

Krimi Trail Sursee

Donnerstag, 18. April
19.00 Zentrum St. Martin oder 19.20
Märtplatz Sursee. Info: Christof Unternährer, 079 215 09 25.

Besichtigung Kaltbach-Höhlen

Donnerstag, 25. April
18.30 Zentrum St. Martin oder 18.55
Besucherzentrum Kaltbach. Anmeldung bis 18. April an Adrian Unternährer, 079 547 78 05, adrian@kolpinghochdorf.ch.

Frauenbund



Veloflick-Kurs

Mittwoch, 24. April, 18.30

Lerne selber einen platten Schlauch zu wechseln, die Bremsen und Gangschaltung einzustellen, was zu tun ist bei Kettenriss und erhalte vom Team Velo Stadi viele tolle Tipps rund ums Velo. Kursort Baldeggerstrasse 18a, Hochdorf. Infos: Manuela Hunkeler, 079 273 34 35.

Tiefenentspannung mit Selbsthypnose

Montag, 29. April, 19.00

Hypnosetherapeut Andreas Burri zeigt auf, wie mit Hypnose und Selbsthypnose unter anderem die eigenen emotionalen Ressourcen wie Selbstvertrauen, Zufriedenheit oder Freude gestärkt sowie die innere Ruhe gefunden werden kann. Kursort: Zentrum St. Martin B. Infos: Esther Bachmann, 041 910 19 91.

Anmeldungen online unter: www.frauenbund-hochdorf.ch

Frauenstamm

Montag, 6. Mai, 09.00

Einmal monatlich am Fünften – oder am nachfolgenden Werktag – findet im Restaurant Sonnmatt, Residio Hochdorf, der Frauenstamm statt. Das vierköpfige Vorbereitungsteam organisiert jeweils eine Referentin oder Interviewpartnerin für kurze Vorträge. So lernen die Teilnehmerinnen nicht nur interessante Frauen kennen, sie erhalten auch einen kurzen Einblick in berührende Lebensgeschichten, spezielle Hobbies, spannende Berufe und überraschende Themen. Sie können Fragen stellen, mitdiskutieren, austauschen und neue Kontakte knüpfen.

Der Frauenstamm steht allen Frauen offen. Die Vorträge sind kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die konsumierten Getränke bezahlt jede Teilnehmerin selbst.

ErlebnisReligion-Nachmittag am 13. März

Kinder entdecken Kirchenräume

Begleitet von Religionslehrpersonen und Helfenden machen sich am 13. März 90 Kinder auf, um Kirchen unter die Lupe zu nehmen.

In der Kirche St. Martin weiss Sakristan Christian Hasler wo die «Kirchenschätze» sind. Weit oben gibt es Balkone, von denen man in den Kirchenraum hinabblicken kann. Auch die Orgel ist weit oben. André Stocker versteht es, diesem gewaltigen Instrument ein Gewitter, aber auch ein Säuseln zu entlocken. Die Kinder hören gespannt zu. Anschliessend backen sie Brot in der Form von kirchlichen Symbolen. Ein von den Kindern ausgemaltes Herz erinnert daran, dass sie zu Besuch waren.

Dass Kirchenräume vielfältig und ganz schön alt sein können, erfahren die 5./6. Klässler:innen. Mit Zug und Bus fahren sie nach Oberschongau und entdecken die alte Kirche. Da gibt es Kirchenbänke, die sich heben lassen. Und man ahnt: hier waren schon vor vielen, vielen Jahren gläubige Menschen.

Eine Gruppe von Kindern macht sich zu Fuss auf den Weg ins Kloster Baldegg. Sr. Boriska zeigt ihnen die Klosterkirche und weil sie bei der Kirche lebt, auch das Speisezimmer und die Fenster ihres Schlafzimmers. Jedes Kind malt ein Herz, das die Schwestern auf ihrem Weg in die Kirche an die bunte Schar erinnern soll. Das Feedback der Schwestern nach diesem Besuch wollen wir uns zu Herzen nehmen: «Der so farbenfrohe und herzliche Dank dieser Kinder hat mich sehr beeindruckt! Welche Freude, Zukunftshoffnung und Liebe dadurch ankommt, lässt uns zuversichtlich auf diese Generation vertrauen! Hoffentlich nicht bloss in der Politik, auch in der Kirche. Das ist meine Hoffnung und Zuversicht.»

Kirchenräume sind mehr als nur Räume. Begegnung von Alt und Jung, drinnen und draussen, Vergangenheit und Zukunft. Dies den Kindern auf ihrem Weg mitzugeben ist ein grosses Geschenk.

Bernadette Elmiger



Hohenrain

Pfarreisekretariat:

Kirchweg 2, 6276 Hohenrain

041 910 10 93, hohenrain@prbs.ch

Öffnungszeiten

Sekretariat Hochdorf:

Montag–Freitag 08.00–11.00

Montag, Dienstag 13.30–17.00

David Pfammatter, Vikar

079 325 84 03

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge

076 544 51 63

Weitere Kontakte

Sakristan

Stefan Rüttimann, 078 707 08 14

Chorleiter und Organist

Adalbert Bircher, 041 910 26 40

Kirchenratspräsidentin

Bernadette Bühler, 041 910 63 22

Pfarrereitspräsidentin

Barbara Elmiger, 041 910 11 33

Jubla Hohenrain-Kleinwangen



Muttertagsbrunch

Sonntag, 12. Mai, ab 10.00

Am Muttertag lädt die Jubla Hohenrain-Kleinwangen zu einem vielfältigen Zmorgenbuffet ins Pfarreiheim ein. Für Erwachsene beträgt der Preis 25 Franken, für Kinder im Kindergarten und in der Primarschule werden 20 Franken verrechnet. Jüngere Kinder und Jubla-Kinder dürfen gratis teilnehmen.

Anmeldung (mit Altersangabe) bis 30. April an dshamilja.hueppin@bluewin.ch oder 079 876 23 15.

Taufsonntage

12. Mai, 10.30

16. Juni, 10.30

28. Juli, 11.45

Seelsorge

Wünschen Sie die heilige Kommunion zu Hause oder einfach einen Besuch? Wir sind gerne für Sie da. Melden Sie sich bei Vikar David Pfammatter, 079 325 84 03.



Familientreff

Honeri-Chliwange-Träff

Mittwoch, 24. April, 09.00 bis 11.00

Offene Türe für alle von 0 bis 99 Jahren im Pfarreiheim. Kontakte knüpfen, Austausch zwischen Jung und Alt, Freundschaften finden, Kaffee oder Tee trinken und vieles mehr. familientreffhohenrain@outlook.com

Gedächtnisse

Sonntag, 28. April, 9.15 Uhr

1. Jzt. für Franz und Marie Elmiger-Wespi.

Markus-Bittgang

Donnerstag, 25. April, 19.15

Treffpunkt für den Markus-Bittgang ist vor der Kirche. Nach Ankunft der Bittgänger aus Kleinwangen um ca. 20.00 feiern wir gemeinsam eine Andacht.

Gemeinschaftskonzert

Sonntag, 28. April, 17.00

Die Kinderchöre «In Canto» und der Kirchenchor Hohenrain laden zum Frühlingskonzert. Lassen Sie sich einstimmen und beflügeln von Liedern aus aller Welt!



Am Palmsonntag gedachte man in Honeri mit den selbstgebundenen Palmbäumen und Palmsträussen des Einzugs Jesu Christi in Jerusalem. Zum Zeichen seines Königstums jubelte das Volk ihm damals zu und streute Palmzweige. In der Predigt erklärte David Pfammatter, dass Jesus keinen roten Teppich braucht, weil er ein anderer König ist. Der König der Herzen.

Gutes Ergebnis für die Kirchgemeinde Hohenrain

Der Kirchenrat hat die Jahresrechnung 2023 der katholischen Kirchgemeinde Hohenrain erstellt. Sie schliesst mit einem Aufwandstotal von Fr. 820'890.01 gegenüber einem Ertragstotal von CHF 817'883.90 ab. Dies ergibt einen Nettoaufwand von Fr. 3'006.11. Der Abschluss fällt besser aus als erwartet. Dies hauptsächlich dank unerwartet hoher Steuernachträge aus früheren Jahren sowie Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen. Der Kirchenrat beantragt zusammen mit der Rechnungskommission, die Laufende Rechnung und die Bilanz zu genehmigen und folgender Verlustverbuchung zuzustimmen: Zuweisung zum Eigenkapital Fr. -3'006.11.

Die Botschaft wird in alle Haushaltungen verschickt. Dort finden Sie einen Auszug aus der Jahresrechnung inkl. Erläuterungen zu den wichtigsten Positionen sowie den Jahresbericht 2023. Nach §1 der Kirchgemeindeordnung Hohenrain und §59 Abs. 1 lit. i. KGG wird die Jahresrechnung der Kirchgemeinde einschliesslich des Antrags des Kirchenrats zur Verwendung eines allfälligen Ertragsüberschusses unter Vorbehalt des fakultativen Referendums durch die Rechnungskommission genehmigt.

Die Rechnungskommission hat die Jahresrechnung geprüft und genehmigt. Dieser Entscheid wird gemäss §24 KGG rechtskräftig, wenn kein Referendum ergriffen wird. Innert 30 Tagen ab dem 5. April 2024 können 5% der Stimmberechtigten der Kirchgemeinde das Begehren stellen, die Rechnung sei durch die Kirchgemeindeversammlung oder Urnenabstimmung zu genehmigen.

Kleinwangen

Pfarreisekretariat:
Hauptstrasse 31, 6277 Kleinwangen
Christa Zimmermann, 041 910 13 39
kleinwangen@prbs.ch
Dienstag, 09.00–11.00

Ralf Binder, Diakon, 041 914 30 76

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge
076 544 51 63

Weitere Kontakte

Sakristan

Thomas Sigrist, 076 489 06 80

Kirchenratspräsident

Pius Isenegger, 041 917 18 87

Pfarrreiratspräsidentin

Lucia Wyss, 041 910 38 73

Gedächtnisse

Samstag, 20. April, 19.00

Jzt. für Hans-Ruedy Bachmann-Amtstutz; Jgd. für Anton Kaufmann-Feierabend und Anna und Jakob Kaufmann-Kurmann.

Sonntag, 28. April, 09.30

Jzt. für Aloisia und Josef Räber, Agatha und Martin Räber-Peter und Sr. Xaveria Räber.



Jassen im Pfarrsäli

Dienstag, 16. und 30. April, 13.30

Alle, die Zeit und Lust haben, sind zum gemütlichen Jassen eingeladen.

Fusswallfahrt nach Einsiedeln der Korporation Oberebersol

Dienstag und Mittwoch, 23. und 24. April 2024

03.30: Kreuzung Oberebersol

04.30: Kirche Abtwil

05.30: Sins (Brücke)

06.45: Marschhalt mit Kaffee und Gipfeli in Cham

Kontakt: barbara_kaech@hotmail.ch, 078 634 55 16.

Chelekafi



Mittwoch, 09.30

Nach dem 09.00-Gottesdienst am Mittwoch sind jeweils alle Gottesdienstbesucher:innen zum gemeinsamen Kaffee ins Pfarrsäli eingeladen. Nehmen Sie sich die Zeit für ein gemütliches Gespräch und den persönlichen Austausch.

Fahrgemeinschaft für Anlässe im Pastoralraum

In einer Pfarrei unseres Pastoralraumes findet ein Anlass statt, den Sie gerne besuchen möchten, aber Sie sind nicht mobil? Dann melden Sie sich bei Lucia Wyss, 041 910 38 73. Sie wird sich um eine Fahrgemeinschaft kümmern.

Bittgang am Markustag

Donnerstag, 25. April, 19.00

Wir begeben uns auf den Markus-Bittgang nach Hohenrain. Das gemeinsame Gebet am Markustag ist ein alter Brauch. Erstmals wird wieder der Wettersegen gespendet: für die Felder, die Bewahrung vor Unwettern und Hagel sowie den Schutz von Tier und Mensch.

Rechnung 2023

Liebe Kirchenbürgerinnen und Kirchenbürger

Der Kirchenrat hat die Jahresrechnung 2023 erstellt. Nach §2 der Kirchgemeindeordnung und §59 Abs. 1 lit. i KGG wird die Jahresrechnung der Kirchgemeinde einschliesslich des Antrags des Kirchenrates zur Verwendung eines allfälligen Ertragsüberschuss unter Vorbehalt des fakultativen Referendums durch die Rechnungskommission genehmigt.

Die Rechnungskommission hat die Jahresrechnung 2023 am 12. März 2024 geprüft und genehmigt. Dieser Entscheid wird gemäss §24 KGG rechtskräftig, wenn nicht innert 30 Tagen ab Datum der amtlichen Publikation 5% der Stimmberechtigten der Kirchgemeinde, höchstens aber 500 Stimmberechtigte, das Begehren stellen, die Rechnung sei der Kirchgemeindeversammlung oder der Urnenabstimmung zu unterbreiten.

Der Kontrollbericht des Synodalverwalters zur Rechnung des Vorjahres wird den Stimmberechtigten wie folgt eröffnet: „Der Synodalverwalter der röm. kath. Landeskirche des Kantons Luzern hat gemäss Bericht vom 16. August 2023 keine Mängel festgestellt (§75 Kirchgemeindegesezt)“.

Der detaillierte Rechnungsauszug 2023 liegt im Schriftenstand der Kirche auf oder kann bei der Kirchgemeindeverwaltung, Hohenrainstrasse 3, 6280 Hochdorf, bezogen werden.

Hochdorf, 19. März 2024

Kirchenrat Hochdorf

Patrizia Boesch

Kirchenratspräsidentin

Franz Bucher

Kirchmeier

Jahresbericht 2023

Allgemeine Bemerkungen

Der Kirchenrat unterbreitet Ihnen die Rechnung 2023, welche mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 284'896.18 schliesst. Dieses sehr erfreuliche Ergebnis konnte dank Mehrertrag im Bereich der Steuern und guter Budgetdisziplin erzielt werden. Die grössten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2023 finden Sie nachstehend.

Bestandesrechnung

Die flüssigen Mittel betragen per 31.12.2023 Fr. 447'726.24. Der Debitorenbestand von Fr. 89'713.80 beinhaltet die offene Forderung über Fr. 74'123.35 für die Ende Dezember 2023 erstellte Abrechnung im Pastoralraum Baldeggersee. Die Anlage in Festgeldern beträgt per 31. Dezember 2023 Fr. 2'000'000.00. Das Darlehen auf der Liegenschaft Kleinwangenstrasse 9 wurde wieder mit Fr. 150'000.00 amortisiert. Über das Konto Jahrzeitenfonds (2033.01) wurde die Auszahlung der Applikationen von Fr. 15'793.00 verbucht.

Laufende Rechnung

Allgemeine Verwaltung – Kirchgemeindeversammlung / Kirchenrat / Verwaltung

Der Aufwand in der Allgemeinen Verwaltung lag in allen drei Sparten im Bereich des Budgets 2023.

Bildung – Religionsunterricht

Im Bildungsbereich lag der Aufwand ebenfalls im Bereich des Voranschlages. Die Beiträge anderer Kirchgemeinden für den Religionsunterricht und die Religionstage an der Oberstufe konnten angepasst werden, was zu Mehrertrag führte.

Kultur und Kirche – Pfarrei-Information

Die Kosten für das Pfarreiblatt wurden in den Konten Pastoralraum Baldeggersee erfasst und mit dem vereinbarten Kostenschlüssel aufgeteilt. Der Aufwand für die Pfarreinformation belief sich für Hochdorf auf Fr. 125'010.85.

Landeskirche

Der Beitrag an die Landeskirche des Kantons Luzern betrug Fr. 205'786.30. Aufgrund des guten Ergebnisses der Landeskirche im Jahr 2022 durfte eine Rückerstattung von Fr. 11'036.70 verbucht werden.

Seelsorge

Der Aufwand in der Seelsorge lag rund Fr. 9'000.00 über dem Voranschlag. Der Bereich Informatik mit der Anschaffung von Hardware und der Umstellung auf die Teams-Migration verursachte einen Mehraufwand. An den Kosten für die Seelsorgeaufgaben im Pastoralraum Baldeggersee hat sich Hochdorf gemäss Verteilschlüssel mit Fr. 452'414.43 beteiligt. Durch Beiträge anderer Kirchgemeinden und Rückerstattungen konnten auf der Ertragsseite Fr. 30'500.00 mehr verbucht werden.

Kirchenmusik / Kultusaufwand

In beiden Bereichen lag der Aufwand zusammen Fr. 34'300.00 tiefer als veranschlagt. Bei der Kirchenmusik fielen die Dienstleistungen Dritter tiefer aus und beim Kultusaufwand gab es einen Minderaufwand im Bereich Paramenten, Gewänder und Lektionare.

Pastoralraum Baldeggersee

Der Gesamtaufwand für den Pastoralraum wurde in der Rechnung Hochdorf erfasst und die Kosten nach vertraglich vereinbartem Verteilschlüssel den beteiligten Kirchengemeinden weiterbelastet. Mit einem Gesamtaufwand von rund Fr. 879'413.03 schliesst die Abrechnung rund Fr. 27'000.00 höher ab als budgetiert. Während der Zeit der Pfarrvakanz mussten auswärtige Aushilfen engagiert werden, was in den Konti «Besoldung Seelsorge» und «Dienstleistungen Dritter Seelsorge» zu Mehraufwand führte. Der Anteil von Hochdorf betrug Fr. 577'425.28; die Kirchengemeinden Hohenrain, Kleinwangen und Römerswil beteiligten sich finanziell mit Fr. 268'123.35. Durch die gute Vermietung der Notwohnung konnte im Bereich kirchliche Sozialarbeit ein grösserer Ertrag verbucht werden. Bei den Rückerstattungen wurden Mutterschaftsentschädigungen ausgerichtet.

Pfarrkirche / Kapelle / Pfarrhaus / Peter und Paul / Kreuz-Pfrund

Die Aussentüren der Pfarrkirche wurden fachmännisch aufgefrischt und die Läutautomatik auf die neueste Technik umgerüstet. Der Aufwand für Kirche, Kapelle, Pfarrhaus sowie die Häuser Peter und Paul und Kreuz-Pfrund lag gesamthaft rund Fr. 12'000.00 über dem Voranschlag.

Zentrum St. Martin

Mit rund Fr. 285'000.00 war der Aufwand für das Zentrum Fr. 23'000.00 höher als vorgeschlagen. Verschiedene Arbeiten im baulichen Unterhalt wie eine neue Türe bei der Werkstatt und der Austausch der sanitären Anlage in der Werkstatt, die Erneuerung der Leuchtstele, die Sanierung des Treff7, die Kontrolle der Elektroinstallationen sowie die Tanksanierung haben Mehraufwand verursacht. Die Einnahmen aus Mieten, Benützungs- und Parkgebühren entwickelten sich erfreulich: die Erträge lagen gesamthaft Fr. 26'000.00 über dem Voranschlag.

Soziale Wohlfahrt – Jugend / Übrige Fürsorge

Gemäss Leistungsvereinbarung hat sich die Kirchengemeinde wieder mit Fr. 70'000.00 an der offenen Jugendarbeit beteiligt und im Rahmen des Budgets wurden Beiträge an kirchliche Jugendvereine wie Jungwacht und Blauring, aber auch an Institutionen und Missionen von total Fr. 67'456.90 ausgerichtet.

Finanzen und Steuern

Der Gesamtsteuerertrag betrug Fr. 2'502'499.15 und lag somit Fr. 162'000.00 über dem Voranschlag. Mit minus Fr. 57'000.00 lag der Steuerertrag für das laufende Jahr hinter dem Voranschlag, die Sondersteuern durften mit plus Fr. 60'000.00 und die Steuernachträge mit plus Fr. 157'000.00 verbucht werden. Die Steuerabschreibungen beliefen sich auf rund Fr. 25'000.00 und beim ausserordentlichen Ertrag konnten rund Fr. 13'000.00 aus abgeschriebenen Steuern verbucht werden.

Kapital- / Zinsendienst

Durch die Anlage von Festgeldern durften Zinsgutschriften in der Höhe von Fr. 17'523.89 verbucht werden.

Kleinwangenstrasse 9

Alle Wohnungen der Liegenschaft Kleinwangenstr. 9 sind vermietet und der Liegenschaftsaufwand bewegte sich im Bereich des Vorjahres. Die Abschreibung der Liegenschaft erfolgte linear mit Fr. 30'000.00.

Abschreibungen

Da mit dem Abschluss 2022 das Verwaltungsvermögen vollständig abgeschrieben wurde, entfielen die für 2023 budgetierten Abschreibungen.

Antrag des Kirchenrates

1. Der Kirchenrat beantragt, die Bestandesrechnung und die Laufende Rechnung für 2023 zu genehmigen.
2. Der Ertragsüberschuss von Fr. 284'896.18 soll wie folgt verwendet werden:
 - Fr. 250'000.00 Einlage in Sakralbauten Fonds
 - Fr. 34'896.18 Einlage ins Eigenkapital

Hochdorf, 19. März 2024

Franz Bucher
Kirchmeier

Bernadette Stauffer
Kirchgemeindeschreiberin



Schon gut integriert in Hochdorf: Pfarrer Urs Elsener am Hofderer Weihnachtsmarkt.

Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	267'169.27	541.80	266'600.00	500.00	264'571.83	495.00
011	Gemeindeversammlung	5'512.85		7'500.00		6'405.40	
012	Kirchenrat	71'647.70		80'600.00		77'358.85	
020	Kirchgemeindeverwaltung	190'008.72	541.80	178'500.00	500.00	180'807.58	495.00
2	BILDUNG	283'495.74	25'339.50	279'900.00	16'000.00	296'457.25	16'750.15
219	Religionsunterricht	283'495.74	25'339.50	279'900.00	16'000.00	296'457.25	16'750.15
3	KULTUR / FREIZEIT	3'012'466.81	1'396'167.03	2'965'900.00	1'304'200.00	2'716'704.71	1'259'385.01
300	Bibliothek	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
321	Pfarreiinformation	125'052.05	17.00	126'100.00		118'416.35	
350	Chelematt - Kleinwangenstr. 2	1'031.70	3'600.00	1'200.00	3'600.00	1'005.55	3'500.00
360	Bistum						
361	Landeskirche	205'786.30	11'036.70	190'000.00		212'002.00	9'428.65
362	Pfarrerrat	6'961.15		16'100.00		6'781.30	
370	Seelsorge	952'587.65	180'309.90	943'600.00	149'500.00	881'803.66	159'035.20
371	Kirchenmusik	133'004.75	3'080.00	153'900.00	5'000.00	138'851.45	106.00
372	Kultusaufwand	36'411.10	2'020.00	49'800.00	1'800.00	39'971.04	1'970.00
375	Pastoralraum Baldeggersee	879'413.03	879'413.03	851'900.00	851'900.00	786'115.93	786'115.93
390	Pfarrkirche	259'941.67	3'720.30	236'600.00	2'000.00	200'464.70	3'170.30
391	Kapellen	4'843.00		6'900.00		4'670.50	
392	Pfarrhaus	27'513.60	1'118.25	21'500.00		19'629.35	800.00
393	Zentrum St. Martin A + B	284'903.91	218'062.80	261'500.00	192'000.00	264'039.80	198'057.25
394	Peter und Paul	20'305.05	26'055.30	28'000.00	34'000.00	12'428.38	30'532.28
395	Kreuz-Pfrund	7'805.65	25'213.75	14'800.00	23'400.00	15'292.35	24'074.40
396	Friedhof	56'906.20	3'450.00	54'000.00	2'000.00	5'232.35	3'525.00
397	Frühmessareal		39'070.00		39'000.00		39'070.00
5	SOZIALE WOHLFAHRT	137'456.90		140'000.00		139'404.90	
540	Jugendschutz	70'000.00		70'000.00		70'000.00	
589	Übrige Fürsorge	67'456.90		70'000.00		69'404.90	
9	FINANZEN UND STEUERN	380'278.38	2'658'818.77	134'700.00	2'476'000.00	553'210.54	2'693'719.07
900	Kirchensteuern	24'982.15	2'502'499.15	30'000.00	2'340'000.00	23'818.45	2'542'856.02
940	Kapital- / Zinsendienst	6'189.10	17'590.07	3'600.00		11'681.27	750.00
942	Kleinwangenstrasse 9	64'210.95	137'425.75	75'400.00	136'000.00	62'446.70	138'016.05
943	Übrige Liegenschaften						
990	Abschreibungen			25'700.00		27'330.00	
991	Allg. Personalkosten						
992	Allgemeiner Sachaufwand		1'303.80				12'097.00
995	Vorfinanzierungen						
996	Stiftungen						
997	Schenkung / Erbe						
999	Abschluss	284'896.18				427'934.12	
	Total	4'080'867.10	4'080'867.10	3'787'100.00	3'796'700.00	3'970'349.23	3'970'349.23
	Netto Ertrag			9'600.00			
	Gesamttotal	4'080'867.10	4'080'867.10	3'796'700.00	3'796'700.00	3'970'349.23	3'970'349.23



Übergabe von Schatzkästli und Taufwabe: junge Familien an der Taufwabenfeier.



Ein grosser Tag: die Einweihung der neuen Aufbahrung und Abdankungshalle im Februar.

Konto	Bestandesrechnung Bestandesgliederung	Bestand per 01.01.2023	Veränderungen		Bestand per 31.12.2023
			Zuwachs	Abgang	
1	AKTIVEN	4'362'782.49	19'820'006.92	19'163'396.97	5'019'392.44
10	FINANZVERMOEGEN	4'362'770.49	19'820'006.92	19'163'396.97	5'019'380.44
100	Flüssige Mittel	1'168'427.25	10'658'687.35	11'379'388.36	447'726.24
101	Guthaben	1'748'615.51	9'103'706.72	7'694'615.51	3'157'706.72
102	Anlagen	1'442'554.63		30'000.00	1'412'554.63
103	Transitorische Aktiven	3'173.10	1'392.85	3'173.10	1'392.85
104	Abrechnungskonten		56'220.00	56'220.00	
11	VERWALTUNGSVERMOEGEN	12.00			12.00
114	Sachgüter	12.00			12.00
2	PASSIVEN	4'362'782.49	4'613'043.60	3'956'433.65	5'019'392.44
20	FREMDKAPITAL	3'766'898.10	4'578'147.42	3'956'433.65	4'388'611.87
200	Laufende Verpflichtungen	161'445.65	4'194'127.17	3'740'204.65	615'368.17
201	Kurzfristige Schulden				
202	Langfristige Schulden	1'050'000.00		150'000.00	900'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2'508'096.45	259'044.25	18'873.00	2'748'267.70
204	Rückstellungen				
205	Transitorische Passiven	47'356.00	124'976.00	47'356.00	124'976.00
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN				
228	Vorfinanzierung				
23	KAPITAL	595'884.39	34'896.18		630'780.57
239	Kapital	595'884.39	34'896.18		630'780.57
	Total Aktiven	4'362'782.49	19'820'006.92	19'163'396.97	5'019'392.44
	Total Passiven	4'362'782.49	4'613'043.60	3'956'433.65	5'019'392.44
	Aktivenüberschuss				0.00

Finanzkennzahlen 2023

Zinsbelastungsanteil	-10.92%
Der Zinsbelastungsanteil sollte gemäss § 21 Abs. 1 der Vo FHKG 6 % nicht übersteigen.	

Kapitalzinsanteil	-7.80%
Der Kapitalzinsanteil sollte zwischen 8 - 10 % liegen (tragbare Belastung).	

Verschuldungsgrad	-25.23%
Der Verschuldungsgrad sollte gemäss § 21 Abs. 2 Vo FHKG 120 % nicht übersteigen.	

Nettoschuld pro Angehörigem oder Angehöriger der Kirchengemeinde	-97
Die Nettoschuld pro Angehörigem oder Angehöriger sollte gemäss § 21 Abs. 3 der Vo FHKG CHF 500 nicht übersteigen.	

Cashflow/ Cashdrain (-)	Berichtsjahr	Vorjahr
	339'198	511'532

Steuerertrag pro Kopf	CHF	402
-----------------------	-----	-----

Revisionsbericht 2023

Bericht der Rechnungskommission an die Stimmberechtigten der römisch-katholischen Kirchengemeinde Hochdorf

Als Rechnungskommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandesrechnung, laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Anhang, gemäss § 46 Kirchengemeindegesezt) der römisch-katholischen Kirchengemeinde Hochdorf für das Jahr 2023 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Kirchenrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen von den römisch-katholischen Kirchengemeinden des Kantons Luzern. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Festausgaben in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt wurden. Wir prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bietet.

Gemäss unserer Prüfung bestätigen wir die Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchführung und der Jahresrechnung. Der Antrag des Kirchenrates zur Verwendung des Rechnungsergebnisses entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

Gemäss § 2 der Kirchengemeindevorordnung der römisch-katholischen Kirchengemeinde Hochdorf genehmigen wir die Jahresrechnung 2023 einschliesslich des Antrags zur Verwendung des Rechnungsergebnisses des Kirchenrates.

Hochdorf, 19.03.2024

Rechnungskommission Kirchengemeinde Hochdorf

Der Präsident: Andreas Hübcher

Die Mitglieder: Oliver Furrer

Ilene Gut

Römerswil

Pfarrsekreteriat:

Kirchplatz 1, 6027 Römerswil
Andrea Kathriner, 041 910 13 51
roemerswil@prbs.ch

Dienstag: 14.00–16.00
Mittwoch: 08.30–10.30

Veneranda Qerimi

Pfarrseelsorgerin, 041 910 10 93

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge
076 544 51 63

Weitere Kontakte

Sakristanin

Sibylle Bieri-Bösch, 076 413 79 02

Chorleiter und Organist

Andreas Wüest, 079 564 41 82

Kirchenratspräsident

Toni Wiederkehr, 041 910 68 37

Gedächtnisse

Dienstag, 30. April, 9.00

Jzt. für Berta und Xaver Galliker-Lang.

Taufsonntage

5. Mai, 11.45

26. Mai, 11.30

7. Juli, 11.30

1. September, 11.30

Pfarrei-Kafi

Dienstag, 23. April, 09.30

Herzliche Einladung zum Pfarrei-Kafi! Nach dem 9-Uhr-Gottesdienst treffen wir uns im Gemeinschaftsraum Bodenmatt zum Gratis-Kafi. So können wir uns treffen, begegnen, austauschen und die Geselligkeit pflegen. Weitere Daten: Dienstag, 25. Juni und 29. Oktober.



Taufbaumfest

Am Palmsonntag wurden die Tauffamilien zum Taufbaumfest empfangen. Unter der Leitung von Othmar Feer und Reto Bucher wurde zwischen Sonnenschein und Schneeböhen der Taufbaum gefällt. Die Väter wirkten tatkräftig mit. Die farbigen Namenstafeln wurden persönlich an die Eltern oder ein Geschwister des Täuflings abgegeben. Nach dem Foto-Shooting vor der Kirche waren die Tauffamilien eingeladen zur Schatzkistli-Suche in der Kirche. Dies wurde anschliessend von Familie zu Familie gereicht. Veneranda Qerimi und Rita Amrein-Stocker gestalteten die kurze liturgische Feier. Mit einem Teil des Holzes vom Taufbaum wurde in einer Feuerschale vor der Kaplanei ein Feuer entzündet. Auf diesem Feuer wurden die Würste grilliert, die beim gemütlichen Beisammensein im Pfarreisaal mit feinen Salaten genossen wurden. Das von den Tauffamilien reich bestückte Dessertbuffet war der schöne Abschluss des diesjährigen Taufbaumfestes. Der neue Taufbaum wurde bereits am Karsamstag aufgestellt.

Frauengemeinschaft Römerswil



Chrabelgruppe

Donnerstag, 25. April, 15.00 bis 17.00
Bei trockenem Wetter auf dem Spielplatz Bodenmatt, bei schlechtem Wetter im Gemeinschaftsraum Bodenmatt.



Tageswanderung

Montag, 22. April, 09.30

Besammlung auf dem Dorfparkplatz Römerswil. Wir sind unterwegs auf den Spuren der Römer im Raum Sempach-Sursee. Die Wanderzeit beträgt rund vier Stunden. Verpflegung aus dem Rucksack. Info bei unsicherem Wetter und bei Fragen: Gregor Diem, 079 455 53 37. Verschiebedatum: Dienstag, 23. April.

Tagesausflug – Voranzeige

Mittwoch, 26. Juni

Marianne Estermann und Agi Bösch haben einen wunderbaren Ausflug vorbereitet. Infos im Juni-Pfarreiblatt.



Die Familien mit den Taufkindern von Ostern 2023 bis Palmsonntag 2024.

Karfreitagsprozession mit Einsegnung des neuen Stationenweges

Am Karfreitag versammelte sich eine grosse Gruppe von über 100 Personen bei der Kirche Römerswil, um an der Einsegnung des Stationenweges teilzunehmen. Nach einer kurzen Begrüssung in der Pfarrkirche Römerswil begaben sich die Teilnehmenden gemeinsam auf den Weg, um sich an die Leidensgeschichte Jesu zu erinnern. Veneranda Qerimi und Theres Galliker führten zur ersten Station, die symbolisch für alle Stationen mit Weihwasser gesegnet wurde. Der Weg führte weiter durch die schöne Landschaft bis zur Wahlfahrtskapelle Maria Mitleiden Gormund. Bei jeder der 14 Station wurde innegehalten und aufmerksam den Worten von Veneranda Qerimi und Theres Galliker gelauscht. Bei der letzten Station, welche vor der Kapelle Gormund am steilen Hang steht, empfing Kaplan Daniel Bühlmann a.i. die Gruppe. Er segnete auch diese letzte Station des Weges, bevor es zum Abschluss in die Kapelle ging. Dort erzählte Beat Stocker, Präsident des Stiftungsrates Gormund, Interessantes über die Geschichte des Stationenweges und wie dieser vor 92 Jahren von Pfarrer Gassmann aus Ruswil gestiftet wurde. Urs Lang, Mitglied des Kirchenrats Rö-



merswil, bedankte sich bei allen, welche an den Sanierungsarbeiten der Stationen mitgewirkt haben.

Im Anschluss an die Prozession genossen die Teilnehmer eine feine Gerstensuppe mit Brot und Tee. Dabei liessen sie sich von der warmen Frühlingssonne verwöhnen und nutzen die Gelegenheit für wertvolle Begegnungen und Gespräche.

Der gesamte Anlass wurde in Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat Gormund, dem Pfarreirat Römerswil und dem Kirchenrat Römerswil organisiert. Es war ein gelungener Anlass,

der wohl den meisten Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird. Allen Mitbeteiligten sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Organisation dieses besonderen Anlasses ausgesprochen.



Hilfswerk «Kirche in Not» in Gaza

«Betet, damit dieser Krieg aufhört»

In der Stadt Gaza leben auch Christ:innen. Wie es ihnen angesichts der Bombardierungen durch die israelische Armee geht, berichtet das katholische Hilfswerk «Kirche in Not». Es arbeitet vor Ort mit Projektpartnern zusammen.

Die Ordensschwester Nabila ist kaum zu verstehen: «... ziemlich ...», «... gut ...», «... Kirche ...», dann ist die Leitung wieder tot. Die Telefonleitungen sind gekappt und Anrufe über Onlinedienste werden ständig unterbrochen. So geht das schon seit einigen Wochen. Nur ab und zu kommen ein paar Textnachrichten an: «Uns geht es gut.» Bei Nachfrage wird deutlich: «gut» bedeutet, dass sie am Leben sind. Denn es fehlt an allem.

Ein anderer Projektpartner von «Kirche in Not (ACN)», zu dem die Telefonverbindung stabil ist, der aber aus Angst vor Repressalien lieber anonym bleiben möchte, sagt: «Unsere Leute leiden, jede Minute. Jedes Mal, wenn beide Seiten über einen Waffenstillstand sprechen, nimmt die Intensität der Militäroperationen zu.» In den vergangenen zwei Wochen war das Viertel Al Zeyton, in dem sich die Pfarrei der Heiligen Familie befindet, von heftigen militärischen Zusammenstössen und von Beschuss betroffen. Auf dem Gelände der Pfarrei leben gemäss «Kirche in Not» insgesamt 512 Christ:innen – katholische und orthodoxe –, darunter 120 Kinder, 60 von ihnen mit Behinderungen, sowie 84 Menschen über 65 Jahre.

Bargeld nützt wenig

Die Lebensmittelversorgung ist sehr, sehr eingeschränkt. «Das Problem hat nichts mit verfügbarem Bargeld zu tun», erklärt dieselbe Quelle. «Es ist



Über 500 Christ:innen – katholische und orthodoxe – leben auf dem Gelände der Pfarrei «Heilige Familie» in der Stadt Gaza.

Bild: Pfarrei Hl. Familie, Gaza

einfach so, dass die Lebensmittel knapp sind und es schwierig ist, sie irgendwo zu finden.» Die christliche Gemeinschaft ergreife jede Gelegenheit, um Trinkwasser und Lebensmittel zu sichern.

Mit Hilfe von «Kirche in Not» und anderen Organisationen ist das Lateinische Patriarchat in der Lage, zwei Mahlzeiten pro Woche und jeden zweiten Tag einen Laib Brot pro Person bereitzustellen. An den anderen Tagen muss die Gemeinde jedoch ebenfalls mit diesen Vorräten auskommen oder versuchen, auf andere Weise Nahrung zu finden.

Teilen wird alltäglich

«Die Menschen sind stundenlang unterwegs, um eine kleine Kiste mit Lebensmitteln zu bekommen, die am Ende nicht einmal für drei Personen reicht. Bei dieser erzwungenen Diät wird das Teilen zu einem Teil des täg-

lichen Lebens und einer neuen christlichen Identität», so der Projektpartner weiter.

Die Wasserversorgung ist derzeit eine grosse Herausforderung. Es gibt Probleme mit der Reinigung des Trinkwassers, während das Wasser für Toiletten und Sanitäranlagen verschmutzt ist. Die Gesundheitssituation ist besorgniserregend: Menschen verlieren aufgrund des Nahrungsmangels an Gewicht, Kinder leiden an einem Virus, das Übelkeit und Durchfall verursacht. Es gibt ältere Menschen, die dringend medizinische Hilfe benötigen, aber derzeit nicht ins Krankenhaus gebracht werden können.

Obwohl die Kommunikation mit Schwester Nabila sehr schwierig ist, gibt es eine Sache, um die sie immer wieder bittet: «Betet für uns, betet für die gesamte Bevölkerung, damit dieser Krieg aufhört.»

Kirche in Not (ACN), gekürzt

Weihbischof Josef Stübi ein Jahr im Amt

«**Hoffnung ist eine Haltung**»

Die Publikation der Missbrauchsstudie war «der schwierigste Moment» in seinem ersten Amtsjahr, sagt Weihbischof Josef Stübi. Zu schaffen macht ihm auch «der aggressive Ton im innerkirchlichen Umgang». Dennoch bleibt er hoffnungsvoll.

Seit einem Jahr sind Sie Bischof. Ist es Ihnen wichtig, mit diesem Titel angesprochen zu werden?

Josef Stübi: Ich werde mit Monsignore, Exzellenz, Herr Weihbischof, Herr Stübi oder Josef angesprochen. Die Leute sollen wissen, wer ich bin. Wie sie mich ansprechen, spielt keine Rolle.

Was waren für Sie Höhepunkte in Ihrem ersten Jahr als Weihbischof?

Sicher meine Bischofsweihe, das war ein religiöses Ereignis! In bester Erinnerung sind mir auch die Gespräche mit Studierenden, die in die kirchliche Arbeit einsteigen wollen. Da waren 18 vom Glauben inspirierte Leute, zum Teil bereits mit Kindern. Ich habe alle gefragt: «Sind Sie sich bewusst, wie die Kirche zurzeit in der Öffentlichkeit da steht? Möchten Sie in dieser Situation in der Kirche arbeiten?»

Was haben sie geantwortet?

Einer sagte: «Das hat mit meinem persönlichen Glauben nichts zu tun. Gott ruft mich in diese Aufgabe.» Andere: «Jetzt ist meine Zeit» oder «Jetzt erst recht!». Sie wollen wirklich die Kirche auf die Zukunft hin mitgestalten. Sie wissen, dass sie in eine nicht ganz sichere Zukunft gehen. Und trotzdem machen sie es! Für mich grossartig, ein Aufsteller.

Nennen Sie uns ein paar Ihrer Aufgaben als Weihbischof.



ch habe keine Angst um die Zukunft der Kirche.

Weihbischof Josef Stübi

Ich bin Mitglied des Bischofsrats, Stiftungsratspräsident bei Fastenaktion, Vertreter der Bischofskonferenz bei Justitia et Pax. Als Bischofsvikar für die Klöster und Ordensgemeinschaften besuche ich die Klöster im Bistum. Neulich war ich beispielsweise bei der Wahl der Generaloberin des Klosters Baldegg dabei.

Besuchen Sie auch Pfarreien und Pastoralräume?

Ja, für die Pastoralbesuche teilen Bischof Felix und ich uns auf. Wir treffen jeweils die Mitarbeitenden zu einem Austausch über das Pfarreileben: die Freuden, Sorgen und Probleme werden platziert. Und wir feiern gemeinsam Gottesdienst.

Was hören Sie denn so?

Ich kam von den bisherigen Pastoralbesuchen immer positiv gestimmt zurück. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind motiviert, freuen sich an ihren Aufgaben. In diesen Gremien bin ich die Verbindung zur Bistums-

leitung. Da ich 30 Jahre Pfarrer war, kenne ich das kirchliche Leben an der Basis. Wichtige Botschaften nehme ich mit in die Gremien des Ordinariats.

Was waren schwierige Momente in Ihrem ersten Jahr?

Als ich die Pilotstudie zum Missbrauch gelesen habe. Das war der schwierigste Moment. Arg zu schaffen gemacht hat mir auch die mediale Berichterstattung im Anschluss.

Als Weihbischof stehen Sie mehr im Blickfeld als vorher.

Es geht nicht um mich, das gehört dazu. Was mir zu schaffen macht, ist der aggressive Ton im innerkirchlichen Umgang miteinander. Das widerspiegelt die Polaritäten in der kirchenpolitischen Situation. Ich bin auch nicht immer mit allem einverstanden, was aus Rom kommt. Aber wenn man den Respekt verliert, ist ein Gespräch nur schwer möglich.

Was könnte zur Entschärfung beitragen?

Es muss uns gelingen, diesen synodalen Prozess auch im Umgang miteinander zu praktizieren. Bei der Suche nach Entscheidungen, in kontroversen Diskussionen. Bevor man in die Diskussion einsteigt, sich überlegen: «Was möchte das Gegenüber mir eigentlich sagen? Was könnte das für mich heissen?»

Sie sind auch Medienbischof. Was heisst das?

Mir wurde für diese Arbeit kein Pflichtenheft in die Hand gelegt. Ich verstehe mich als Kontaktperson der Bischofskonferenz zu den kirchlichen Medien. Ein erstes Treffen mit den

Pfarreiblattredaktionen hat stattgefunden. Ich glaube, das war gut. In diese Richtung können wir weiterfahren. Ich bin als Medienbischof jedoch nicht der Sprecher der Bischofskonferenz oder der Troubleshooter für die Medien.

Sie haben die Publikation der Missbrauchsstudie erwähnt. Was ging in Ihnen vor, als Sie sie gelesen haben?

Was soll ich sagen ... das war furchtbar. Ganz neu war mir das Thema allerdings nicht. Vor einigen Jahren sprach ein Betroffener aus dem Kinderheim Hermetschwil über den Missbrauch, den er durch einen Priester erlebt hatte. Ich kannte diesen Priester. Ich hätte ihm nie auch nur ... Das sind schon Schockerfahrungen. Es ist höchste Zeit, dass jetzt aufgearbeitet wird.

Nehmen Sie den vielzitierten Kulturwandel wahr?

Ja. Die geplanten Massnahmen der SBK, der RKZ und der KOVOS. Das nationale Strafgericht ist auf dem Weg, die Bischöfe Gmür und Bonnemain waren deswegen in Rom. Aber man muss auch Zeit geben, um das zu realisieren, damit es keine halbpatzige Lösung ist.

Das ist alles erst geplant. Ich frage: Was sehen Sie?

Die professionellen Angebote, wo man die Missbräuche melden kann. Schauen Sie die Berichte an aus der Zeit, in der diese Fälle passiert sind. Und schauen Sie heute. Das ist doch ein Kulturwandel. Der Umgang mit Betroffenen ist nicht derselbe wie vor dreissig Jahren. Da hat sich einiges massiv verändert. Auch bei den Menschen in den Pfarreien. Prävention ist ein allgegenwärtiges Thema.

Ihr Wahlspruch lautet «Hoffnung leben». Wie leben Sie Hoffnung in Anbetracht der aktuellen Kirchenentwicklung?



«Es muss uns gelingen, den synodalen Prozess auch im Umgang miteinander zu praktizieren»: Weibbischof Josef Stübi.

Bilder: José R. Martinez

Ich habe keine Angst um die Zukunft unserer Kirche. Hoffnung ist für mich eine Haltung. Wenn ich keine Hoffnung hätte, dass dieses Interview etwas Positives bewirken kann bei den Leserinnen und Lesern, dann müssten wir es nicht führen. Ich glaube schon, dass ich etwas bewirken kann, aber ich sage auch: «Ja, ich gehe, aber du da oben musst mir dabei helfen.» Nicht ich bin der Seligmachende, son-

dern ich stehe im Dienst der Botschaft von Jesus Christus und damit im Dienst der Menschen.

Interview: Sylvia Stam

Josef Stübi (63) wurde 1988 zum Priester geweiht, war Vikar in Windisch, Pfarrer in Hochdorf und Stadtpfarrer in Baden sowie Pastoralraumpfarrer im Aargauer Limmattal. Am 26. Februar 2023 wurde er zum Bischof geweiht und als Weibbischof des Bistums Basel eingesetzt.

Welt



Ausschnitt aus der 42-zeiligen Bibel von Johannes Gutenberg.

Bild: Gutenberg-Museum

Gutenberg-Museum Mainz

Gutenberg-Bibeln neu online

Die beiden historischen Bibeln von Buchdrucker Johannes Gutenberg sollen komplett digitalisiert und künftig im Internet der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, meldet katholisch.de. Bis Mitte Mai wird ein Expert:innenteam dafür gut 2000 Seiten einscannen. Dabei werde auf einen schonenden Umgang geachtet, die Bücher dürften beispielsweise nicht komplett aufgeschlagen werden. Die beiden Bücher mit drei der einstmaligen vier erhaltenen Bände seien trotz ihres hohen Alters in einem sehr guten Zustand. Sie entstammen der Auflage 1453/54, als insgesamt 180 Exemplare im neuen Verfahren mit beweglichen Lettern hergestellt wurden. Zuvor mussten Bücher stets von Hand vervielfältigt werden.

Europäische Bischofskonferenzen

Von St. Gallen nach Rom

Der Rat der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE), der seinen Sitz bislang in St. Gallen hatte, ist im März nach Rom umgezogen. Der Ortswechsel von der Peripherie ins Zentrum der katholischen Weltkirche soll eine deutliche Aufwertung dieser bislang eher unscheinbaren Institution bewirken. Erklärtes Ziel: der Kirche in Europa eine gemeinsame Stimme zu geben.

Schweiz

Neue Aufgabe

Kopp wird Priester in Alpnach

Der langjährige Generalvikar für die Urschweiz, Martin Kopp, übernimmt eine neue Aufgabe: Ab September 2024 wird er in der Obwaldner Pfarrei Alpnach in einer Anstellung von 30 Prozent den gottesdienstlichen Bereich übernehmen. Seine Tätigkeit im «Clubhüüs» Erstfeld, wo Kopp mit Flüchtlingen zusammen in einer WG lebt, behält er in einem Pensum von 40 bis 50 Prozent bei, wie die «Luzerner Zeitung» berichtet. Der bisherige Vikar von Alpnach, Joachim Cavicchini, wird Pfarradministrator im bündnerischen Vals.



Martin Kopp war 17 Jahre Generalvikar für die Urschweiz.

Bild: Screenshot youtube/kath.ch

Abtei Saint-Maurice

Kollegium geht an Kanton

Nach den Missbrauchsvorwürfen gegen neun Chorherren der Abtei Saint-Maurice wird deren Schule nun verstaatlicht. Sie heisst neu «Lycée-Colège de Saint-Maurice», wie kath.ch meldet. Die Leitung soll künftig weltlich sein, allerdings bleibt der aktuelle Rektor, Chorherr Alexandre Ineichen, im Amt. Chorherren könnten weiterhin unterrichten, sofern sie über die erforderlichen Kompetenzen verfügten, jedoch in weltlicher Kleidung. Der Religionsanteil der Ausbildung soll freiwillig werden, religiöse Aktivitäten würden künftig von Lai:innen organisiert.

Was mich bewegt

Pläne, Störungen, Mut

Kürzlich war ich im KKL in Luzern. Dabei kam mir ein Aspekt der Baugeschichte in den Sinn. Wie bei vielen Bauprojekten, welche die Norm sowohl in der Idee, der Gestalt und oft auch der Finanzen übersteigen, gab es bei der Konzeption und beim Bau neben Begeisterung und Leidenschaft auch Zank und Zufall.

Dass der weltweit bekannte Konzertsaal weiss ist, verdanken wir nicht etwa dem Architekten Jean Nouvel, sondern dem Dirigenten Claudio Abbado. Dieser weigerte sich, in einem in der Farbe Blau geplanten Saal das Eröffnungskonzert zu dirigieren. So wurde der Saal schliesslich weiss – zum Glück!

Präzise Planung, Zufall, Genie, Teamwork, Utopien, Rückschläge und ein unerschütterlicher Glaube an die geteilte Vision – all das braucht es, damit vermeintlich Unmögliches möglich wird. Mich inspiriert das gerade auch für die Kirche. Unmögliches wird möglich, wenn wir den Mut haben, auch das Ungewissene, Schwierige und Mühsame zu integrieren und manchmal uns selbst sowie unsere Pläne verändern zu lassen, ohne aus der Fassung zu geraten.

Der feste Glaube, dass Gottes Wirken all unserem Tun vorausgeht und er bei uns ist, schenkt die notwendige Zuversicht und Gelassenheit.

Felix Gmür,
Bischof von Basel



Bild: Bistum Basel

Eucharistiefeiern Kirche

Sonntag: 10.00
Montag, Dienstag, Freitag: 9.00

Kloster

041 914 18 00
www.klosterbaldegg.ch
sr.martine@klosterbaldegg.ch

Klosterherberge

041 914 18 50
www.klosterherberge.ch
info@klosterherberge.ch

Öffnungszeiten Klosterkafi

Sonntag: 11.00–17.00
Werktag: 10.00–17.00
Montag: Ruhetag

Öffnungszeiten Klosterladen

Dienstag–Samstag: 14.00–17.00

Angebote Klosterherberge

Informieren Sie sich auf der Webseite der Klosterherberge über die einzelnen Veranstaltungen:
www.klosterherberge.ch

Geistliche Begleitung

Gott geht mit jedem Menschen. Die begleitete Person findet in der Begleiterin eine aufmerksame Zuhörerin, die den Weg mitgeht, aber nicht vorgibt. Geistliche Begleitung ist weder Beratung noch Therapie.

- Sr. Katja Müller, 041 914 18 93
sr.katja@klosterbaldegg.ch
- Sr. Renata Geiger, 041 914 18 14
sr.renata@klosterbaldegg.ch
- Sr. Beatrice Kohler, 079 452 53 85
sr.beatrice@klosterbaldegg.ch

Glaubenskafi

Jeden Freitag, ausser wenn Klosterkafi geschlossen, 10.00 bis 11.00. Leitung: Sr. Cornelia Keller.

Mein Blockflötenspiel auffrischen

Musizieren. Termine nach Vereinbarung. Leitung: Sr. Theres Brändli.

Blockflötengruppe

Gemeinsam musizieren. Termine nach Datenplan, jeweils Montag, 09.30 bis 10.30. Leitung: Sr. Theres Brändli.

Persönliches Töpferprojekt

Keramik-Werkstatt. Mittwoch, 17. und 24. April, 1., 8. und 22. Mai, 13.30 bis 16.30. Leitung: Sr. Rahel Künzli.

Exerziten im Alltag

HerbergeZeit. Freitag, 19. und 26. April, 3., 10. und 17. Mai, 18.30 bis 20.30. Leitung: Sr. Beatrice Kohler.

Kasperlitheater

Märlikafi für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene. Freitag, 26. April und 24. Mai, 15.15 bis 16.00. Leitung: Sr. Theres Brändli und Team.

Pilgern auf dem Jakobsweg

Tageswanderung von Schaffhausen nach Zürich. Samstag, 27. April. Leitung: Sr. Bernadette Lüchinger, Christina Ringler-Stöckli. Kontakt: sr.bernadette@klosterbaldegg.ch.

Innehalten, Monat für Monat

Dienstag, 7. Mai und 4. Juni, und immer einmal monatlich, 19.00 bis 20.00. Leitung: Sr. Katja Müller

Achtsamkeit unterwegs erfahren

Schöpfungszeit für E-Bike-Fahrerinnen und -fahrer. Montag, 13. Mai, 10.00 bis ca. 16.00, bei trockener Witterung. Leitung: Sr. Karin Zurbriggen. Kontakt: sr.karin@klosterbaldegg.ch.

Psalmenweg – Schöpfungszeit

Im Seetal mit Worten aus den Psalmen unterwegs. Samstag, 18. Mai, 9.00 bis ca. 12.30, bei trockener Witterung. Leitung: Sr. Katja Müller, Sr. Rahel Künzli.

Metall-Werkstatt

Stimmungsvolle Blechdosen-Lichter und Blech-Motive oder Schwemmh Holz-Engel. Nach persönlicher Ver-

einbarung mit Sr. Rahel Künzli, sr.rahel@klosterbaldegg.ch.

HerbergeZeiten**HerbergeFerien – HerbergeAuszeit**

- Ausruhen und Auftanken
- Austauschen, Lesen und Werken
- Entdecken und Geniessen
- Aus-steigen und Ein-kehren

Aus-steigen und Ein-kehren

Sie nehmen sich Zeit für sich, möchten ihren Alltag in den Blick nehmen, sich neu für das Leben stärken, dem eigenen Glauben Raum und Aufmerksamkeit schenken, innere Ruhe finden und mit neuer Hoffnung aufbrechen. Sie können sich auf diesem Weg persönlich begleiten lassen.

HalteStelle

Sie planen einen besonderen Tag für Familie und Freunde, für Mitarbeitende einer Institution oder Firma, für Pfarreiangehörige oder für Firmlinge. Wir möchten, dass Ihr Halt in der Klosterherberge unvergesslich bleibt und Sie mit Freude wiederkommen.

Gerne helfen wir Ihnen, eine «HalteStelle» nach Ihren Wünschen zu gestalten. Unsere Klosterherberge verfügt über eine grosszügige Tagungsstruktur. Im Klosterkafi bieten wir Ihnen eine preiswerte und gute Verpflegung. Die Begehung der Lebnestreppe eignet sich für einen besinnlichen Zwischenhalt.

n jedem Wort

und in jeder Tat,

*mit der wir uns Jesus im
schönen Abenteuer anschliessen,
Liebe zu schenken,
vermehren sich das Licht
und die Freude.*

Papst Franziskus

Worte auf den Weg



Im Föhnwind bricht das Wasser am Quai von Weggis.

Bild: Dominik Thali



www.prbs.ch



Instagram
[holyspot.jugendarbeit](https://www.instagram.com/holyspot.jugendarbeit)



Facebook

Impressum

Pfarreiblatt PR Baldeggersee – 11. Jahrgang

Erscheint 17 Mal im Jahr

Nr. 9/10 gilt vom 1. bis 31. Mai

(Redaktionsschluss: Dienstag, 16. April)

Nr. 11/12 gilt vom 1. bis 30. Juni

(Redaktionsschluss: Dienstag, 14. Mai)

Redaktion Pfarreiblatt, Kirchplatz 2

6280 Hochdorf, pfarreiblatt@prbs.ch

079 393 16 13 (Doris Spörri)

Redaktion Kantonales Pfarreiblatt

Abendweg 1, 6006 Luzern

041 419 48 24, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand:

Brunner Medien AG, 6010 Kriens

Abbestellungen und Umadressierungen bitte

an das Pfarramt Hochdorf:

041 910 10 93, sekretariat@prbs.ch



Sie suchen einen Raum für
einen Anlass? Wir vermieten ihn!
Zentrum St. Martin

Hohenrainstrasse 3 | 6280 Hochdorf | Telefon 041 910 24 21

zentrum@pfarrei-hochdorf.ch | www.pfarrei-hochdorf.ch



zentrum.st.martin